



Heltau

Cisnădie / Nagydisznód

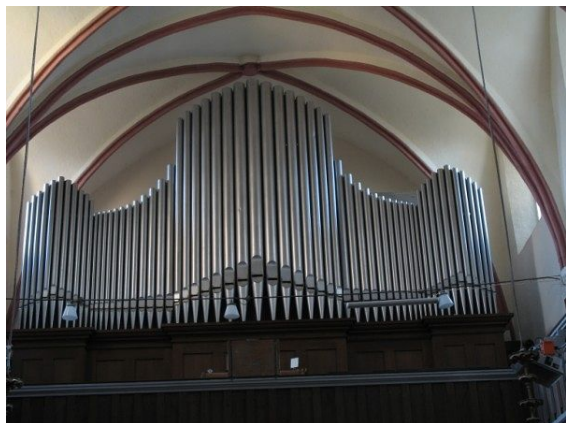
Kreis Hermannstadt / Sibiu

Baujahr 1944

Orgelbauer Söhne WEGENSTEIN

Spieltraktur elektro-pneumatisch

Registertraktur elektrisch



Freistehender Prospekt

Reparaturen und Restaurierungen

2014/15 repariert durch Bors László, Tusnad

Standort

Westempore / balconul vestic al bisericii

Prospekt und Spieltisch

Freistehender Prospekt ohne Gehäuse / Prospekt realizat doar din tuburi de diferite mărimi, fără dulap, fără ornamentație

Disposition

1. Manual Principal 8', Weitflöte 8', Quinaton 8', Spitzoktav 4', Mixtur 2-5 fach; Dulcian 16'.**2. Manual** Rohrgedackt 8', Schalmei 8', Kleinprincipal 4', Nachthorn 2', Sifflöte 2 fach 1 1/3', Cymbel 3 fach,**3. Manual** Flötenprincipal 8', Gemshorn 8', Gedackt 8', Bärflöte 8', Oktav 4', Rohrflöte 4', Zartquinte 2 2/3', Blockflöte 2', Scharff 4 fach, Tremolo.**Pedal** Kontrabass 16', Subbass 16', Apertbass 8', Russisch Horn 4', Mixtur 4 fach 2 2/3', Lieblich Posaune 16'.

Koppeln: III/II, III/I, II/I, III/P, II/P, I/P.

2 freie Kombinationen, Zungenabsteller.

Disposition der Vorgängerorgel (am 23. Dezember 1942 abgebrannt) bis zum Jahr 1791

"Principal 4, Groß Principal 8 gegenwärtig von Holz, Quintadena 8, Coppel 8, Flöte 4, Subbafs 16, Quinte 3, Superoctav 2, Spitzflöt 2, Hohlflöt 4, Mixtur 3fach.

Nach 1791 erhält die Orgel durch Johannes Hahn folgende Disposition:

Hauptwerk: Principal 4', Principal 8' aus Zinn im Prospekt, Quintadena 8', Coppel 8', Flöte 4', Quinte 2 2/3', Superoctav 2' Salicet 8', Fugara 4', Cornett 3 fach.

Rückpositiv: Principal 4', Octava 2', Quinta 1 1/2', Hoboe 8', Spitzflöt 4', Hohlflöt 8', Mixtur 3 fach. Letztere 3 aus dem alten Werk.

Pedal: 4 Register "... - nehmlich: der in dem alten Werk befindliche Subbafs und noch 3 neue Registern ..."

1875 wurde diese Disposition durch Wilhelm Hörbiger noch einmal verändert, dazu die große Oktave im Pedal ergänzt.

Zustand ■■■

Spielbar / Functional

Sonstiges ■■■

Im Archiv der Kirchengemeinde Heltau gibt es einen ganzen Ordner ("**Alte Orgel**") über die Arbeiten an der Vorgängerorgel.

Im Orgel=Accord (Contract) mit dem Orgelbauer Johannes Hahn aus Hermannstadt ist auch die "gewöhnliche Kost" für die Orgelbauer festgesetzt:

Frühstück vor 1 Person: Brod 2 Xr (Kreutzer), Käfs, ein halb Virlt 2 Xr, Wein 1/2 Maafs 6Xr.

Mittagmahl: Brod 3Xr, Fleisch 1 (?) 4 1/2 Xr, Zugemüfs 2 Xr, Wein 1/2 Mfs 6 Xr.

Abendessen: Brod 3 Xr, Fleisch 4 1/2 Xr, Zugemüfs 2 Xr, Wein 1/2 M. 6 Xr, Licht 2 Xr.

Vertrag mit Wilhelm Hörbiger über Reparatur, Veränderung der Disposition, Ergänzung der großen Oktave im Pedal. 9. April 1875

Punkt 9 lautet: "Sollte Herr **W. Hörbiger** vor Beendigung der übernommenen Orgelarbeit mit Tode abgehen, so tritt der Bruder desselben Herr **Gottfried Hörbiger** an seiner Statt in alle durch diesen Vertrag ..."

Der Ordner "**Neue Orgel**" enthält neben vielen anderen Dokumenten den "Kostenvoranschlag einer neuen Orgel mit 3 Manualen, Pedal, 28 klingenden Registern, elektrischer Traktur für die evang. Kirche in H E L T A U." (Temesvar, am 17. Januar 1943) Eine Kopie desselben enthält handschriftliche Änderungsvorschläge der Disposition sowie die Empfehlung zur Annahme und Durchführung des Kostenvoranschlages von Fr. Xav. Dressler. (Hermannstadt, 3. März 1943)

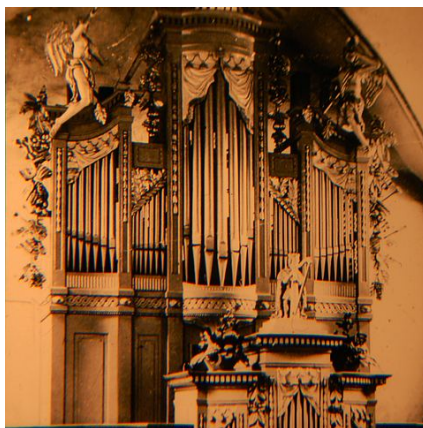
Literatur ■■■

– Binder, Hermann: Orgeln in Siebenbürgen (Orga în Ardeal – Irineu Buga) GMV. D-55481 Kludenbach, 2000

Weitere Fotos ■■■



Spieltisch



Vorgängerorgel